

NEWSLETTER des Forum Netzintegration Erneuerbare Energien

Ausgabe 2/2011, 01. November 2011

Liebe Leserin, lieber Leser,

nachdem Anfang August das Gesetzespaket zur Energiewende größtenteils in Kraft trat, ist der Weg frei für den Einstieg ins regenerative Energiesystem – aber es gibt noch genug Baustellen zu bearbeiten. Der Richtungswechsel ist geschafft und wir möchten gerne mit Ihnen gemeinsam umso intensiver daran arbeiten, dass die Energiewende in Deutschland gewinnt. Die notwendige und passende Infrastruktur muss zügig bereitgestellt werden und passende, regenerative Lösungen unter Einbindung kreativer Ideen für die Energiewirtschaft müssen auch in ökonomisch turbulenten Zeiten umgesetzt werden.



Wir bleiben mit Ihnen im Dialog zum regionalverträglichen und umweltfreundlichen Ausbau der Stromnetz- und Speicherinfrastruktur. Diskutieren Sie mit uns, z.B. bei unserem Kongress „Neue Netze für Erneuerbare“ am 10./11. November in Berlin.

Herzliche Grüße,



Leiter Erneuerbare Energien, Deutsche Umwelthilfe e.V.

I. Neues vom Forum Netzintegration EE

Treffen des Forum Netzintegration, Monitoring Plan N-Forderungen

Am 7. September 2011 fand in Berlin das zweite Treffen des Forum Netzintegration Erneuerbare Energien statt:

Zentraler Diskussionspunkt am Vormittag war die Frage, inwieweit die Umsetzung von „Plan N – Handlungsempfehlungen an die Politik“ schon gelungen ist. Das Forum-Netzintegration-Team der DUH arbeitet diesbezüglich an einem Monitoring-Bericht und präsentierte am 7. September einen ersten Überblick. Dieser zeigt, dass einige zentrale Forderungen aus Plan N im Rahmen des Energiegesetzespakets vom Sommer 2011 berücksichtigt wurden, z.B. die Forderung nach transparenterer Planung und

frühzeitiger Bürgerbeteiligung bei der Planung zentraler Stromtrassen. Andererseits sind besonders brennende Konfliktfelder, wie die Frage nach besserem Wohnumfeld-Schutz durch Abstandsregelungen von neuen 380kV-Freileitungen zu Wohnhäusern, noch nicht gelöst.

Eine gesetzliche Neuregelung zur Erdverkabelung neuer Leitungen auf der 110 kV-Ebene könnte höhere regionale Akzeptanz beim Ausbau des Hochspannungsnetzes schaffen, hier sind aber praktische Fragen zur Umsetzung noch völlig offen. Die Neuregelung betrifft Leitungen, für die eine Planfeststellung nach dem 05.08. 2011 beantragt wurde. Vor diesem Datum beantragte Planfeststellungsverfahren für 110kV-Leitungen werden nach den bisherigen Vorschriften zu Ende geführt.

Das Forum Netzintegration Erneuerbare Energien ist ein Projekt der Deutschen Umwelthilfe e.V und wird gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages). V.i.S.d.P. Dr. Peter Ahmels, Deutsche Umwelthilfe e.V.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an: becker@duh.de

Eine Präsentation der Ergebnisse des Monitorings von Plan N ist für das erste Quartal 2012 geplant.

Am Nachmittag diskutierten Vertreterinnen und Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums, der Bundesnetzagentur, einer Bürgerinitiative Pro Erdkabel in Niedersachsen, der Niedersächsischen Landesplanung und der Universität Halle mit dem Publikum über die neue Gesetzeslage zum Stromnetzausbau und Kon-

fliktlösungsmöglichkeiten bei der Planung neuer Leitungen.

Den Überblicksvortrag über den Umsetzungsstand von Plan N sowie das Protokoll der Fachdebatte finden Sie auf unserer Internetseite unter folgendem Link:

http://www.forum-netzintegration.de/106/?no_cache=1

II. Neues aus der Politik

Gesetze zum Atomausstieg und zur Energiewende

Die neue Energiengesetzgebung (13. Atomgesetznovelle, EEG- und EnWG-Novelle, das neue Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG), Gesetz über den Energie- und Klimafonds) sind inzwischen vom Bundespräsidenten unterzeichnet und - bis auf die EEG-Novelle, die ab 1.1.2012 Rechtskraft erlangt, eine Regelung im NABEG und das Gesetz zur Förderung der Gebäudesanierung - Ende Juli bzw. Anfang August 2011 in Kraft getreten.

Eine Übersicht über die neuen Gesetze und den genauen Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens und der Veröffentlichung finden Sie auf der Internetseite der Bundesregierung unter folgendem Link:

<http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2011/08/2011-08-05-gesetze-energie-wende.html>

Konsultationsverfahren der BNetzA zum Szenariorahmen zum Stromnetzausbau

Um den Ausbau der Stromnetze richtig dimensionieren zu können, ist es zunächst wichtig, die Entwicklung von Stromerzeugung und Bedarf realistisch einzuschätzen. Die Grundlage hierfür bildet der Szenariorahmen, den die deutschen Übertragungsnetzbetreiber auf Anforderung der EU und des Energiewirtschaftsgesetzes definieren müssen.

Der Szenariorahmen bildet die Grundlage für die Erstellung des Netzentwicklungsplans und wird von der Bundesnetzagentur (BNetzA) genehmigt. Die dem Szenariorahmen zugrunde liegenden Annahmen wurden im Rahmen einer öffentlichen Konsultation von der BNetzA im August 2011 zur Debatte gestellt. An der Konsultation haben sich über 70 Energieforschungsinstitute, Verbände, Bürgerinitiativen, Unternehmen und andere Teilnehmer beteiligt. Außerdem wurden verschiedene Aspekte der Stellungnahmen am 6. Oktober 2011 bei einem Workshop der Bundesnetzagentur in Bonn diskutiert.

Die gesammelten Stellungnahmen finden Sie unter diesem Link:

http://www.bundesnetzagentur.de/cln_1931/DE/Home/home_node.html

III. Neues vom Stromnetzausbau

Im Folgenden möchten wir einige Entwicklungen bezüglich geplanter oder bereits beschlossener neuer Stromleitungen in Deutschland wiedergeben. Dabei können wir nur schlaglichtartig berichten und erheben natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Windenergie- und Netzausbau in Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein forciert weiter den Ausbau der Windenergie und hat 1,5 Prozent der Landesfläche als Windeignungsfläche ausgewiesen. Mit dem Ausbau der Windkapazitäten geht auch der Bedarf nach zusätzlichen Transportmöglichkeiten einher und die Notwendigkeit, weitere 110kV und 380kV-Leitungen zu bauen.

Um den dafür notwendigen Stromnetzausbau bedarf transparent, zügig und regional akzeptabel umzusetzen, haben sich drei Ministerien des Landes, betroffene Kreise, mehrere Netzbetreiber, Verbände, Vertreter der Erneuerbaren-Energien-Branche u.a. in einer Netzentwicklungsinitiative zusammen geschlossen und sich im August 2011 auf eine Netzausbaubeschleunigungsvereinbarung geeinigt. In dem Verfahren wird eine Realisierung der benötigten Trassen bis 2015 mit erweiterten Möglichkeiten der Bürgerinformation und –beteiligung angestrebt.

Im Rahmen der Initiative finden aktuell Regionalkonferenzen zur Bürgerinformation und Diskussion im Westen und an der Ostküste des Landes Schleswig-Holstein statt.

Die Deutsche Umwelthilfe unterstützt die Kreise Dithmarschen und Nordfriesland bei der Bürgerinformation zum Netzausbau entlang der Westküste.

Interessierte können Ihre Meinung zu den Netzausbauplänen bis 15. Dezember 2011 an das Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein senden an die E-Mail-Adresse:

Stromnetzausbau@wimi.landsh.de.

Termine und Informationen zum Netzausbau in Schleswig-Holstein finden Sie auf der Internetseite des Landes Schleswig-Holstein unter:

http://www.schleswig-holstein.de/MWV/DE/Energie/Ausbau_Stromnetze/Ausbau_Stromnetze_node.html

380 kV-Strecke Ganderkesee – St. Hülfe

Das Planfeststellungsverfahren für die Strecke Ganderkesee-St. Hülfe (EnLAG-Projekt) wurde wegen unterschiedlicher Auffassung zwischen dem Übertragungsnetzbetreiber TenneT und der Niedersächsischen Planfeststellungsbehörde über Umfang und Anzahl von Teilkabelabschnitten noch nicht eingeleitet.

Am 22.7.2011 hat die TenneT TSO GmbH beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig Klage auf Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens eingereicht.

380-kV Strecke Wahle - Mecklar

Am 21. August 2011 veröffentlichte der Niedersächsische Minister für Landesentwicklung, Gert Lindemann, die raumordnerische Entscheidung für den Trassenkorridor der geplanten 380 kV-Trasse vorab. Sie wird mit einem 7 km langen Teilkabelabschnitt bei Göttingen geplant. Die gesamte Trasse geht vom Umspannwerk Wahle nahe Braunschweig, zum hessischen Umspannwerk Mecklar. Der planende Übertragungsnetzbetreiber TenneT beginnt derzeit in Vorbereitung auf das Planfeststellungsverfahren mit der Vermessung der Strecke per Helikopter.

IV. Rück- und Ausblick

Das Forum Netzintegration beim deENet-Kongress in Kassel



Am 27. Und 28. September 2011 fand in Kassel ein von deENet organisierter 100% Erneuerbare-Energien-Regionen Kongress statt.

Neben einem umfangreichen Vortragsprogramm und Fachforen rund um das Thema „Instrumente für einen erfolgreichen Strukturwandel vor Ort“, bot im Foyer des Kongresspalais Kassel ein ‚Markt der Möglichkeiten‘ die Gelegenheit, Aussteller und Kongressbesucher aus der Erneuerbaren Branche und aus verschiedenen Regionen zu treffen.

Das Forum Netzintegration Erneuerbare Energien hat auf dem Kongress zum einen ein Fachforum unter der Überschrift „Lastverschiebung, Speicher, Netze: kluges Energiemanagement für lokale Wertschöpfung“ moderiert.

Rund 90 Teilnehmer diskutierten in diesem Kreis und waren sich am Ende einig, dass sich regionale Lastverschiebung und regionale Speicherkonzepte in den Kommunen lohnen können.

Zum anderen war das Forum mit einem kleinen Infostand auf dem Markt der Möglichkeiten vertreten. Eine gute Gelegenheit, uns mit unserem neuen Messestand zu präsentieren und mit Vertretern aus Städten, Gemeinden und Kommunen ins Gespräch zu kommen.

Einladung zum Netzkongress in Berlin

Am 10. und 11. November 2011 findet im Umweltforum der Auferstehungskirche in Berlin der zweite Netzkongress des Forum Netzintegration Erneuerbare Energien statt. Unter dem Titel:

Neue Netze für Erneuerbare!

wollen wir Fragen der Energiewende und des Netzausbaus diskutieren:

- Welche Technologien sind für welche Zwecke am besten geeignet?
- Wie viel Netzausbau ist notwendig und wie können wir den Netzausbau regional akzeptabel gestalten?
- Welche alten und neuen Beteiligungsmöglichkeiten gibt es und sind sie ausreichend, um den Netzausbau zu realisieren?
- Wie können Anwohner- und Naturschutzbelange optimal abgewogen werden?

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Ein detailliertes Kongressprogramm finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.forum-netzintegration.de



Das Forum Netzintegration Erneuerbare Energien ist ein Projekt der Deutschen Umwelthilfe e.V und wird gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages). V.i.S.d.P. Dr. Peter Ahmels, Deutsche Umwelthilfe e.V.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an: becker@duh.de

V. Weitere Informationen & Kontakt

Weitere Informationen zum Forum Netzintegration Erneuerbare Energien auf englisch und deutsch, zu aktuellen Terminen und ausführliche Hintergrund-Informationen rund um das Thema Stromnetze und Netzausbau finden Sie auf unserer Webseite unter:

www.forum-netzintegration.de

Forum Netzintegration Erneuerbare Energien
Deutsche Umwelthilfe e.V.
Hackescher Markt 4/Neue Promenade 3
D-10178 Berlin



Das Forum Netzintegration Erneuerbare Energien ist ein Projekt der Deutschen Umwelthilfe e.V und wird gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages). V.i.S.d.P. Dr. Peter Ahmels, Deutsche Umwelthilfe e.V.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an: becker@duh.de